



Der laut Subskriptionsbedingungen zuerst auszugebende zweite Band des Werkes

Rembrandts sämtliche Radierungen

in getreuen Nachbildungen (in Kupferdruck)
mit einer Einleitung von
Jaro Springer

3 Bände. Nr. 1—50 auf Handjapanpapier 600 M. (200 M. pro Band)
Nr. 51—500 auf Van Gelder Handpapier Subskr.-Preis 150 M. (50 M. pro Bd.)

ist soeben auf dringliche Wünsche aus Sortimentskreisen trotz des Krieges an alle Besteller versandt worden. Die Subskriptionsausgabe Nr. 1—500 ist damit vollständig vergriffen, und auch von der schon fertiggestellten zweiten Auflage zum Preise von 60 M. pro Band ist ein wesentlicher Teil zur Ausführung von Vorausbestellungen verbraucht worden. Wegen des Krieges zeigen wir diese zweite Ausgabe jetzt nicht allgemein als erschienene Novität an, sondern stellen alle Vertriebsmassnahmen für günstigere Zeit zurück, doch können auf Wunsch jederzeit Exemplare des fertigen Bandes zu 45 M. bar geliefert werden. Von der Luxusausgabe, die nicht neu gedruckt wird und die bei uns vollständig vergriffen ist, können wir zurzeit noch ein Exemplar besorgen, das einem Kollegen infolge des Krieges wieder frei geworden ist.

Es ist uns eine Genugtuung, nach eingeholtem Einverständnis nachfolgenden Brief veröffentlichen zu können, der uns unter dem ersten Eindruck bei Eintreffen der Rembrandtsendung spontan geschrieben wurde und besser die Bedeutung des Werkes kennzeichnet als eigene Empfehlungen des Verlegers:

Eben trifft die Sendung mit den Rembrandt-Mappen hier ein. Äusserten wir noch in den letzten Tagen, in unserer mit Ihnen geführten Korrespondenz erhebliche Bedenken gegen die Ausgabe des Werkes unter den jetzigen Verhältnissen, so sind diese Bedenken nunmehr angesichts der uns vorliegenden Mappe geschwunden, und es entfällt für uns die Veranlassung, eine Minderung unseres Obligos in Betracht

zu ziehen. Das Gebotene ist so erstklassig und insbesondere die allgemeine Ausgabe von einer im Verhältnis zu ähnlichen Werken so unwahrscheinlichen Billigkeit, dass wir keine Sorge haben, die übernommene Anzahl zu placieren.

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrem Wagemut und sind überzeugt, dass Sie ihn nicht zu bereuen haben werden. Haben Sie noch Exemplare der Luxus-Ausgabe? Wir glauben, dass wir mit der subskribierten Anzahl von Exemplaren nicht reichen werden, insbesondere wenn das Weihnachtsgeschäft sich auch nun ein wenig lebhafter gestaltet.

Hochachtungsvoll

Wien, 23. Okt. 1914. gez. Hugo Heller & Cie.

Nach wie vor wird das Werk durch unsere Auslieferungsstellen für die folgenden Gebiete geliefert: Für Österreich durch Hugo Heller & Cie. in Wien. — Für Skandinavien durch H. Hagerup in Kopenhagen. — Für Italien durch Rosenberg & Sellier in Turin. — Für Provinz Brandenburg durch Axel Junckers Buchhandlung in Berlin. — Für Königreich Sachsen durch Karl W. Hiersemann in Leipzig. — Für Provinz Sachsen und Anhalt durch die Lippertsche Buchhandlung in Halle. — Für Hamburg-Altona, Lübeck und Schleswig-Holstein durch Hermann Seippel in Hamburg. — Für die Rheinprovinz durch die Lengfeldsche Buchhandlung in Köln. — Für Provinz Westfalen und Lippe durch die Pfeffersche Buchhandlung in Bielefeld. — Für Frankfurt a. M. durch Joseph Baer & Co. — Für Karlsruhe durch Müller & Gräff. — Für Freiburg i. Br. durch die Wagner'sche Universitätsbuchhandlung. — Für Heidelberg und Mannheim durch Ernst Mohr's Sortiment in Heidelberg.

München, Oktober 1914.

Holbein-Verlag.